Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 10 (1884)

Heft: 3

Rubrik: Stanislaus an Ladislaus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

C An Crevoisier.

Deich! zwuiche France und Mareftrand Isch mügli, chas au sy? -Erfteit es gang neus "Baterland", Im "Bans" g'feich "d'Beiteri".

Doch beich i, s'heig no bigzli Harz; No isch be Mut nib tobt. Und Gufer Chrug ift nid vo "Schwarg", Und &' Fahnentuch ischt roth!

🗢 Stanislaus an Ladislaus. 🦘



Liäper Bruoter in domino!

Seehre ainmal! Jingfthb machbe ich bem briberlichen Aloschber Rabberschwiel ainen Kondolenzpeffuch und zwaar per Batho à Wappohr; benn piß es aine tabbolifche Gigenpahn in haubt und Gliedern gipt, mit tabbolifden Kohn - Tut - Thoren, beiligen Areuzungen und alleinsehligen Lotfomottyphfihrern, ichreipe ich thi anders gleibigen Nehrtoschbrumbbeltaften auf ben Index. Ich glaubthee auff them Baffer fremmere Leite anzubreffen, apper oh B! 216 ich für meinen fufgg Cantimen toftenten ZwaiTeggileiter ainen heiligen Fatter heraufnahmm, brillte man mich an: Nix! Das ischt la ein "Babstli", wirth nicht angenommen, außer Ruhrß, nir nut, verrufen!

Su! wie daas unther mainer Rutte fochte! Alzo ein lumbbiges Schwaidzer: tambficiffiein nimmt then hailigen Fatter nicht an, welcher ungern liapen teitschen Phrip jingscht fo fatterlich in feine Urme geschloffen hat! O tempora! Alzo nicht einmal ginen Biribogg, feinen Emanuel soll ber arme Pabicht Meer werth fein! Das Schlimbste tombt apper ericht nach, Der gothloße Schiffftellner zeigte mir jum Scharthy ein Babftfrantlein, worauff ber gube Pio Nono in ainen Gennen mit einem U-B- Gellertapplein und Tubaggpfeifflein ferwandelt mar. Tent Thier mein empehrtes Gefihl! Thräipt man fo Schint-Luther mit bem Opernhaupt ber Kirche? Ich legbe mein entweihthes Fiffgerlein ing Bohrtmoneh und gog ein hibsches Sellfetia-Jumpherlein herauß, mas them Limmel peffer gepiel und fprach: Abeat tecum pecunia in perditionem! Wenn folde Lette mir beichten mißten, wirde ich fie nicht abfoll-phieren und schitte fie gur Solle.

Stanispediculus.

NB. Die Krapfli und crepituli Nonnarum waren fehr gund! Opliger.

Serbesserte Sprichwörter. >

"Was ich nicht beiß', bas fragt mich nicht!"

Umberto.

"Mitgefangen, mitgegangen."

Thali.

"Chrlich lernt am wenigsten!"

Sandwerkerverein.

Geftändniß.

"Du feufzest mir von Liebe und von Glud, Dein Simmel fei, wenn wir beifammen weilen; Doch baucht mir, noch ber schön're Moment Cei bir, fannst bu in's Birthehaus eilen." "D, teinen Spott, mein allerliebstes Rind, Er will mir fast wie Bormurf tlingen. Do foll ein freier Mann, wie ich, Denn sonst die freie Beit verbringen?"

Gd Hôtel-Pension Bellevue au lac, Zürich

Peine Küche, guter Keller, freund-liche Bedienung.

Arrangement bei längerem Aufenthalt.

🐒 Den Herren Geschäftsleuten bedeutende Preisermässigung. 🐉-



F. A. POHL, Propriétaire.

Stiefelzieher (Tire-botte)

für Männer, Frauen und Kinder passend, einzig prämirt an der schweizerischen Landesausstellung in Zürich 1883.
Noch vor Ende Februar eingehende Bestellungen, lieferbar per Frühjahr, geniessen die grösste Beginstigung. — Im Ferneren empfehle auch meine ebenfalls als besterkannte Hektographen, Gummistempel jeder Art; bestes Flintstein- und Schmirgel-Papier etc. etc. Haushaltungs- und Bureau-Artikel, Trauer-Bouquets in schönster Auswahl.

[Bl. 4.] Auswahl.

Zürich,

Selnaustrasse Nr. 50, nächst der Tramwaystation Wilhelmseck-Sihlbrücke.

Den Künstlern, Photographen, Autoren und Verlegern,

welche zum Schutze des Urheberrechtes ihre Werke auf dem schweizerischen Handelsdepartement in Bern wollen einschreiben lassen, bietet diessfalls seine Vermittlung an Bern, den 8. Januar 1884.

A. Hohl.

Auswanderung.

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1883 wurden nach Nord-Amerika befördert mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd von Bremen

108,964 Passagiere,

eine Zahl, welche noch von keiner andern Linie erreicht wurde. Wegen Reise-Abschlüssen wende man sich an die

> Haupt - Agentur des Nordd. Lloyd, von Specht-Fueg in Zürich.

fauen, Zeltweg, Zürich.

Etablissement.

für Pensionäre

Propriétaire : H. Hürlimann.

CHAMPAGNE Fritz Strub &

Bâle

22 - Rue de Cernay - 22

3 - Faubourg St-Jean - 3